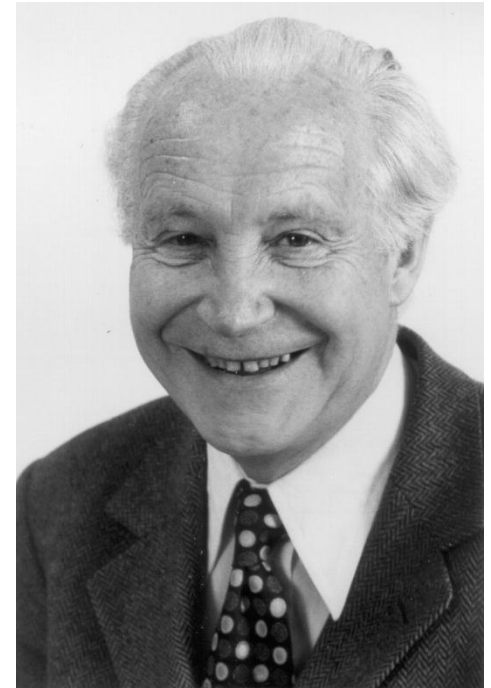


50 Jahre Deutsches Elektronen- Synchrotron DESY

Foundation of DESY, 18. Dez. 1959

Starting 1955 nuclear research in Germany was again possible.

- Das 'Bundesministerium für Atomkernenergie' with F.-J. Strauss had money.
- CERN had been founded 1954 , served as a model.
- The University of Hamburg appointed Professor Willibald Jentschke 1954, 'to bring big physics to Hamburg'.
- Jentschke came 1955 . He got 7.35 Mio DM (!), to build a ,nuclear engine'.



Professor W. Jentschke, Promotion in Wien 1935, nach dem Krieg Professor an der Universität von Illinois in Urbana und Direktor des Zyklotron-Laboratoriums.

Foundation of DESY, 18. Dez. 1959

- Genfer Memorandum of 1956. Gentner, Walcher, Paul, Riezler, Schmelzer, Schoch and Jentschke meet at CERN. Propose to build a 6 GeV Electron-Synchrotron in Hamburg.
- First working day was 2. Mai 1957.
- Official foundation on Dec.18, 1959, by
- Siegfried Balke, Bundesminister fuer Atom- und Wasserwirtschaft, and Max Brauer, Mayor of Hamburg.



Gründung von DESY durch Bundesminister Siegfried Balke (Bundesministerium für Atom- und Wasserwirtschaft) und Bürgermeister Max Brauer

Bau des Elektronen-Synchrotrons

Erster Mitarbeiter:

J. Sehnalek

Verantwortlich für den Bau der einzelnen Komponenten des Beschleunigers:

- G. Bathow
- O.Beer
- W.Bothe
- D. Degèle
- W.Hardt
- H.Kumpfert
- G.Schaffer
- K.Steffen
- U.Timm
- H.-O. Wüster

The early DESY site

- 1890-1927 Exerzierplatz
- 1904 and 1911 big maneuvers with the German Emperor.
- from 1927 airport



DESY-Synchrotron



Blick in den Ring

DESY-Synchrotron



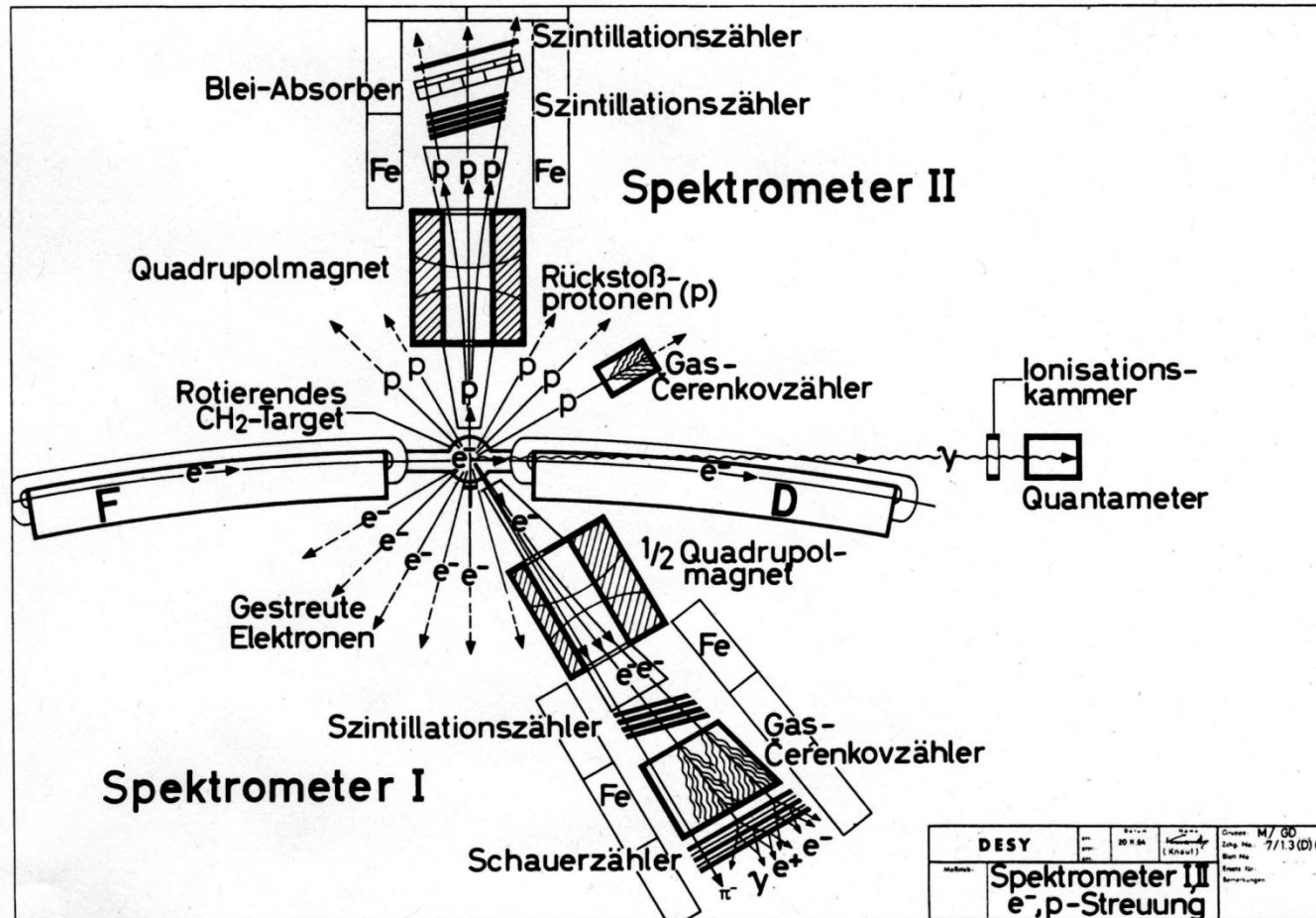
DESY Luftbild, zeigt das Synchrotron

DESY first beam on 26. Feb. 1964



Das erste Mal werden Elektronen beschleunigt am 26. Februar 1964

Experiments



Electron-Proton-Scattering

The first publication

SEARCH FOR A HEAVY ELECTRON BY ELECTRON-PROTON COINCIDENCE MEASUREMENTS

H. J. Behrend, F. W. Brasse, J. Engler, E. Ganssauge, and H. Hultschig

Deutsches Elektronen Synchrotron, Hamburg, Germany

and

S. Galster, G. Hartwig, and H. Schopper

Institut für Experimentelle Kernphysik des Kernforschungszentrums Karlsruhe
und der Technischen Hochschule Karlsruhe, Karlsruhe, Germany

(Received 25 October 1965)

Since measurements¹ of electron-pair production at high momentum transfers indicate a deviation from quantum electrodynamics,

could be deduced where $(\lambda e/m_e^*)$ is the coupling constant for the heavy electron.

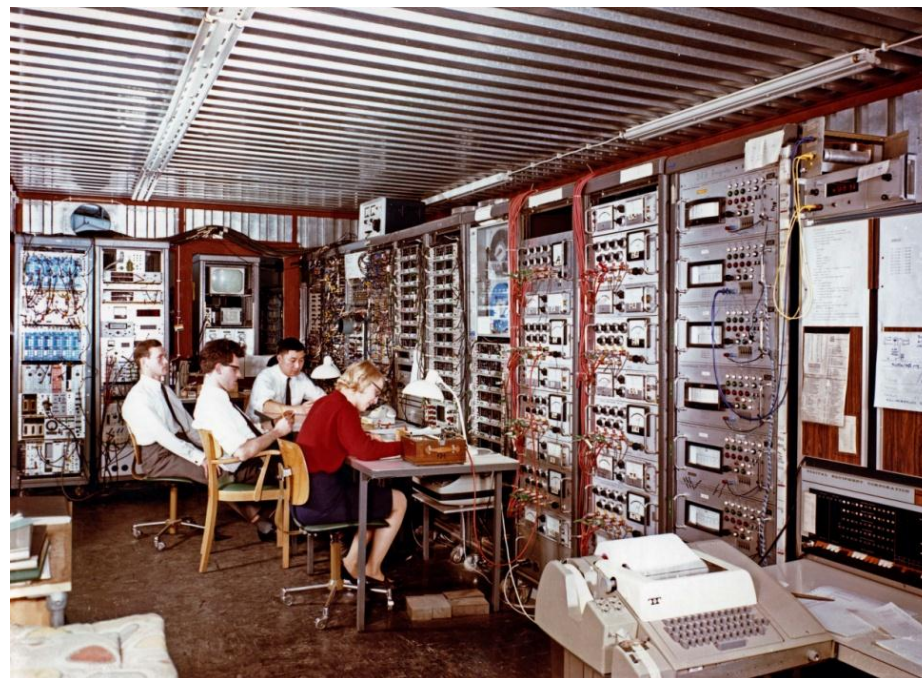
Since the production process is a two-body

Electron Scattering



Friedhelm Brasse and Helmut Schmidt

Control room of the DESY-Columbia group



Important test of QED. First big success of DESY.

Der Physikpreis der DPG



DEUTSCHE PHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT E.V.
35. PHYSIKERTAGUNG 1970 HANNOVER

Festsitzung

Dienstag, den 29. September 1970
Hannover — Stadthalle / Kuppelsaal

I. Teil

Eröffnung und Anreden

Prof. Dr. rer. nat. Karl Ganzhorn, Sindelfingen
Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft
Der Niedersächsische Ministerpräsident Alfred Kubel
Der Bundespräsident D. Dr. Dr. Gustav W. Heinemann

Ehrungen

Überreichung der Max-Planck-Medaille 1970
an Prof. Dr. Rudolf Haag, Hamburg
Überreichung des Physikpreises 1969
an Dr. Georg Alfeld, Jülich, und Dr. Max Maier, München
Überreichung des Physikpreises 1970
an die Forschungsgruppe F 35 des Deutschen Elektronen-
Synchrotrons (DESY)
Dipl.-Phys. Heinz Burfeindt, Dr. Gerd Buschhorn
Dipl.-Phys. Christoph Geweniger, Dr. Peter Heide
Dr. Ulrich Kötz, Dipl.-Phys. Rainer Kotthaus
Dr. Raymond A. Lewis, Dr. Peter Schmüser
Dr. Hans Jürgen Skronn, Dr. Heinrich Wahl
Dr. Konrad Wegener

Festvortrag

Prof. Victor F. Weisskopf, Cambridge USA
„Naturwissenschaft und Gesellschaft“

Pause

II. Teil

Sitzungsleiter: Prof. Dr.-Ing. Martin Kersten, Braunschweig
Vizepräsident der Deutschen Physikalischen
Gesellschaft

Laudatio

zur Max-Planck-Medaille 1970
Prof. Dr. rer. nat. Harry Lehmann, Hamburg

Max-Planck-Vortrag Prof. Dr. rer. nat. Rudolf Haag, Hamburg
„Die Rolle der Quantentheorie in der Physik
der letzten Jahrzehnte“

Measurement of pion photoproduction
with polarised photons

18.12.2009

E.Lohrmann, Universität Hamburg

Heute über 23 Seiten Stellenanzeigen Preis 50 Pf 4.—S 100.—Lit —.60 sfr 12.—Pts

Die deutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK · KULTUR · WIRTSCHAFT · SPORT

Wochenend-Ausgabe München, Samstag/Sonntag, 11./12. Dezember 1965 B 6558 A Nummer 296

Das Streiflicht

Die Erklärung der politischen Blöcke an ihre deutschen Ansätze zur Tagesordnung der Beziehung Polens hat durch ihre verschiedenen Töne in der ganzen westlichen Welt tiefen Eindruck gemacht. In der politischen Presse wird sie mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, nachdem die deutschen Blöcke die Erklärung angenommen haben. Das größte Wandlungsblatt drückt nun Aussagen aus beiden Seiten aus, greift aber zugleich die politischen wie die deutschen Blöcke fest.

Die Kirchenleitungen des eigenen Landes wird die Zeitung wie, die hätten sich nicht mit ihrer Regierung abgefunden, also eigenmächtig Außenpolitik geübt. Den deutschen Blöcken wird umgekehrt nachgesagt, sie hätten sich allzu sehr in Theorien mit der Bonner Politik gemischt. Auch wird behauptet, einige von ihnen hätten sogar die Nationalsozialisten unterstützt. Solche Unterstellungen ignorieren den deutschen Kirchenrat der Hildesheim ebenso wie die Selbstkritik an bösen Dingen der Vergangenheit. Diese Selbstkritik bildet gerade von Kernstück der politischen wie der deutschen Blöcke. Sie sollte die Wunden der Vergangenheit heilen helfen. Nationalisten haben und dürfen stören wieder Salz hinein.

Der deutsche Blöckler hat auch den Wunsch nach einer „Berkehrung, für alle Seiten befriedigende Lösung“ der Streitfragen aus. Das ist „Revolution“, einen die Wandlung Ankläger, weil damit der gegenwärtige Stand als unbefriedigend konstatiert wurde. Das die politischen Kirchenleitungen die Gebiete an Odor und Neffe als Lebensgrundlage für die Volk erklären, genügt nicht. Sie hätten auf die Hilfe der Sowjetunion bei der Eroberung dieser Provinzen hinweisen sollen und auf die Anerkennung der Grenze durch Ostberlin. So wäre der Dialog aber schon im Ansatz durch machtpolitische Auftritte vergiftet worden.

Das kommunistische Regime kann eine geistige Auseinandersetzung über die nationalen Ansprüche Polens offenbar schlechter führen als die Blöcke. Gegen diese aber hat es wiederum nur machtpolitische Argumente. Den politischen Kirchenleitern wird jetzt gefordert, sie würden sich nach der Blöcke von Konflikt wegzusetzen müssen. Wie verstanden ist doch die Lage der Kirche haben und drückt! In der Bundesrepublik haben die nur übertriebene Freunde Polens, zwei Strich brechen, hat den Stand der Dinge verändert, als er sich öffentlich durch diese beiden Seiten im Gespräch politischen Gespräch am kommunistischen Regime verlor. Er empfand sogar, man solle 1965 ganz Zerkennende Deutscher zur Wallfahrt auf den Wittenberg von Tschernobyl schicken. Aber die alte Prebendierkirche dort, von Münster stürzen noch nie eingestürzt worden, weder im Krieg noch im Frieden.

Bonn antwortet auf die Attacken Gromykos: Moskau schürt Haß gegen das deutsche Volk

„Die mächtige Sowjetunion sollte sich schämen, Unmenschlichkeit an der Mauer zu decken“

Von unserer Bonner Redaktion

11. Bonn, 11. Dezember — In einer scharfen Erklärung hat die Bundesregierung am Freitag dem sowjetischen Außenminister Gromyko vorgeworfen, er habe mit seiner Rede vor dem Obersten Sowjet versucht, Haß gegen das deutsche Volk zu schüren. Gromyko versetzte eine Erklärung, die eines verantwortlichen Politikers einer Großmacht wie der Sowjetunion unwürdig sei. Der sowjetische Außenminister habe am Donnerstag erklärt, die Bundesrepublik, stünde auf dem Weg über die atomare Mißbestimmung die Beherrschung Europas an die jüngste Regierungserklärung Bundeskanzler Erhard zu einer Mischung „sozialistischer und revisionistischer Ideen“. Die Bundesregierung antwortete darauf, mit diesen Angriffen versuche Gromyko, den von den Sowjets beschworenen Grundsatz des friedlichen Zusammenlebens der Völker.

Die Bonner Erklärung, die wenige Tage vor dem Beginn der NATO-Summe in Paris abgegeben wurde, fällt durch ihren scharfen Ton und ihre ungewöhnlichen Formulierungen auf. „Gromyko beschuldigt die Bundesregierung der Provokation in Berlin. So genügt, auf die Größe seiner zu verweisen, die ein unmenschliches Be-

gine erschienen hat, weil sie die Freiheit suchten. Die mächtige Sowjetunion sollte sich schämen, ihre Hand zur Deckung solcher Unmenschlichkeit zu reichen.“

Die Bundesregierung bekräftigt noch einmal ihre friedlichen Absichten, die daraus hervorgehen, daß in der Bundesrepublik nur 4,3 Pro-

zent der Wiedererwählung bereit erklärt habe, über vieles mit sich reden zu lassen. Dieser Satz stellt eine Einschränkung gegenüber den bisherigen Erklärungen Adenauers und Erhards dar, die mehrfach betont hatten, die Bundesregierung werde über vieles mit sich reden lassen, falls den Menschen in der Sowjetzone ein größeres Maß an Freiheit eingeräumt werde.

Den Angriffen Gromykos auf die Regierungserklärung wird der Satz Erhards entgegengehalten: „Wir wünschen nicht weniger Entspannung, wir wünschen mehr Entspannung.“ Der Bundeskanzler habe in diesem Zusammenhang betont, daß die Sowjetunion ein existenzielles Hindernis für eine dauerhafte Entspannung zwischen Ost und West bewirken könne, wenn sie den Deutschen in der Zone des Selbstbestimmungsrecht gewähre und damit die Wiedererwählung ermögliche.



AUFREIHD hat der Bräutigam eine Gruppe junger Wissenschaftler am Philosophischen Institut der Universität Hamburg gewonnen hat. Wie gestern berichtet, ist ein Hamburger Elektronen-Synchrotron der Naturwissenschaften aus Licht erzeugt werden können. Das Bild zeigt sich der off-Physiker (von links): Gerd Buschhorn, Jörn Carrell, Peter Heide, Wolf Kern, Peter Schmüser und Ulrich Kötz.

SZ am Wochenende

„Stürze heutige Asenke hat seine Umgebung von 16 Seiten. Sie kriegt sehen einen andern.“

In Ostberlin schaut man auf die Mauer / Bericht von Weidmannsberg / Von U. v. Scharff / 8.9
Paul Mikale neue Universitäten / SZ-Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Kultusminister / 8.9
Preussische Studenten kämpfen um ihren Kopf / Radio-
spiel zum Atomtest auf dem Sahel / . . . Seite 9
München: Jugendhilfe — im Urteil der Richter / 8.13
Bayern: Fülle gibt keine Ruhe / . . . Seite 18

DAS POLITISCHE BUCH Seite 28
POLITISCHES RECHT — Zuwerter bei Völkern / Die
Worte der Redatoren — In der Geschichte / Seite 23
Vorleser auf den Sport am Wochenende / 8.10
Köln, Schach, Biologie Seite 30

SZ AM WOCHENENDE

Eine Seite Bilderseite

LESERBRIEFE so die SZ

Vier Seiten Feuilleton mit einem Aufsatz von Des
Jenny über Schicksal Roman „Pier“, einen einge-
zeichnet Reisebericht von Gero Hartlieb, einer Er-
zählung von Christa Reinig und dem Filmbericht
von Grotte von Bessie, Buchbesprechungen von
Richard Karchner, Rudolf Harling u. a.

DIE LAUFSTEGE mit Weidmannsberg

DIE LETZTE SEITE

Theater-, Konzert- und Kinoprogramm / Seite 30/31

Bücher / Seite 48

Radiosend- und Fernsehprogramm / Seite 47/48

Reiseberichte / Seite 49

Leitartikel und Kommentare

Innen Sie auf der Seite 4. In der heutigen
Ausgabe schreibt Hermann Preuß über die
Lage der Bundesrepublik vor der Kette Er-
hards mit Washington: „Das Schicksal be-
trachte, als einander.“

Strauß: Polens Katholiken
nach ANHÖFT einladen

Maine (UP)

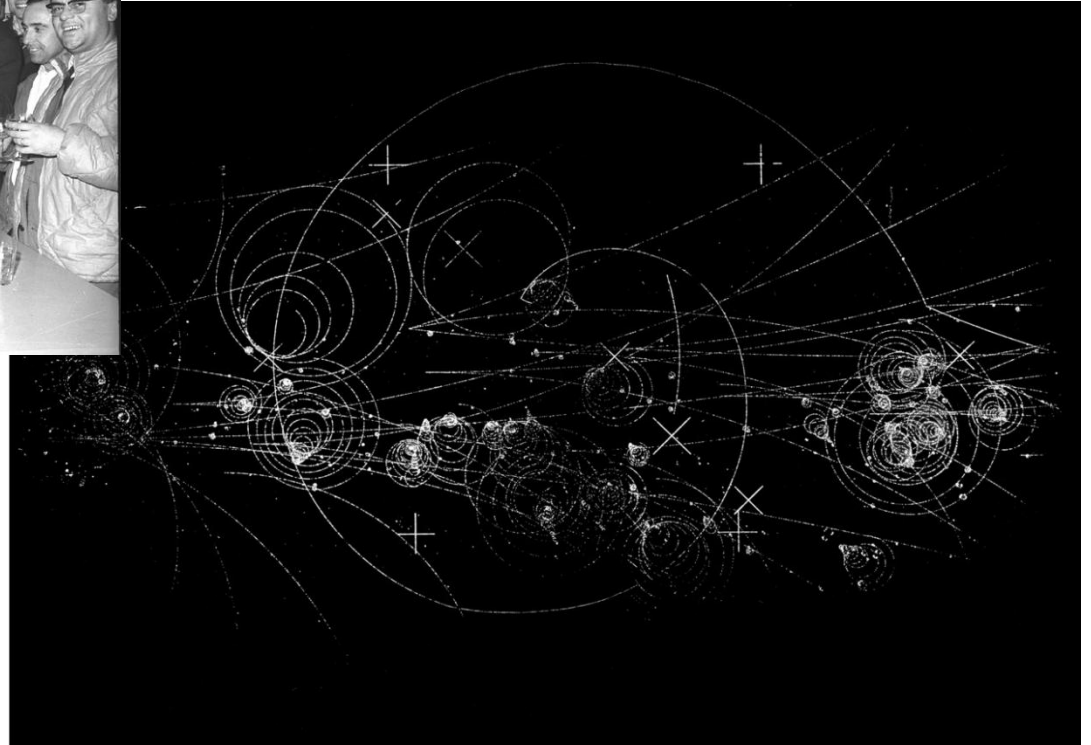
Der CDU-Vorsitzende Strauß hat in einer
Fernsehsendung die polnischen Blöcke gebeten,
die Erklärung an ihre deutschen Ansätze zur
Tagesordnung in der Tagesaktuelle der Christ-
ianisierung Polens in Tschernobyl auf alle

Die DPG Preisträger

The Antiproton-Experiment



The bubble chamber



Synchrotron Radiation

Prof. Peter Stähelin initiates research with synchrotron radiation.

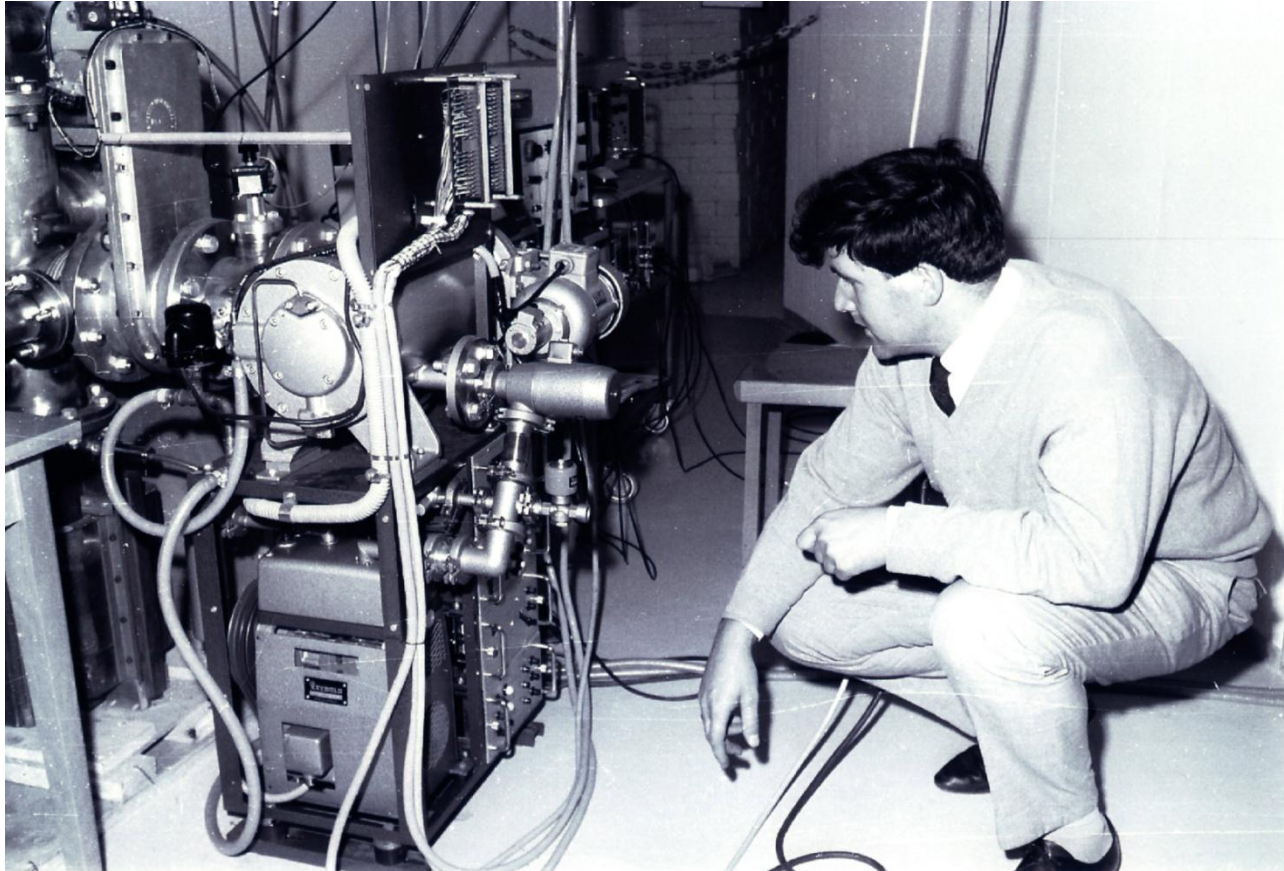


Prof. Stähelin's 80.birthday

April 19, 2004

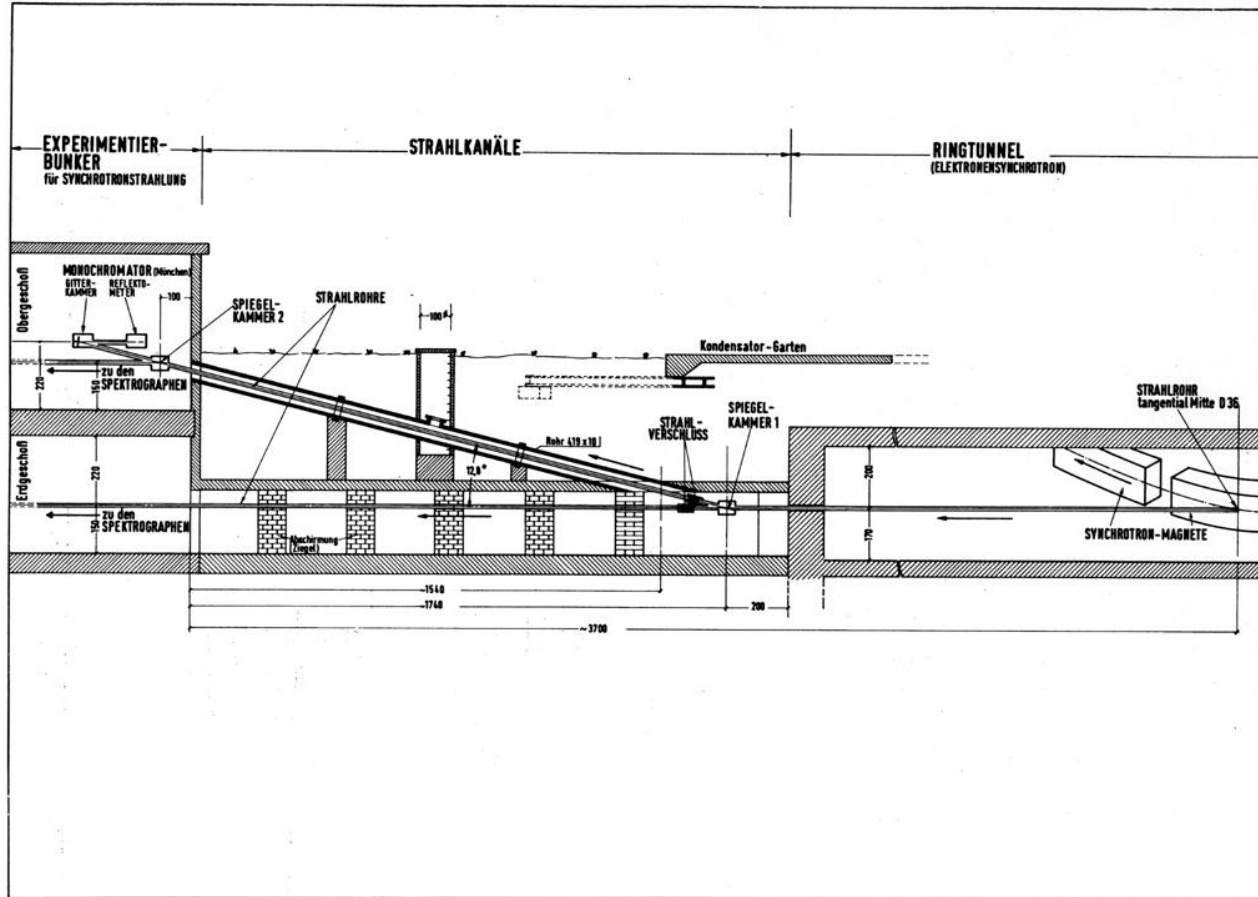


Synchrotron radiation



Ruprecht Haensel builds first synchrotron radiation laboratory.

Der Haenselbunker



Storage Rings

- 1966 First proposal by Klaus Steffen : Build a 3 GeV Electron-Positron- Storage Ring ,DORIS' .

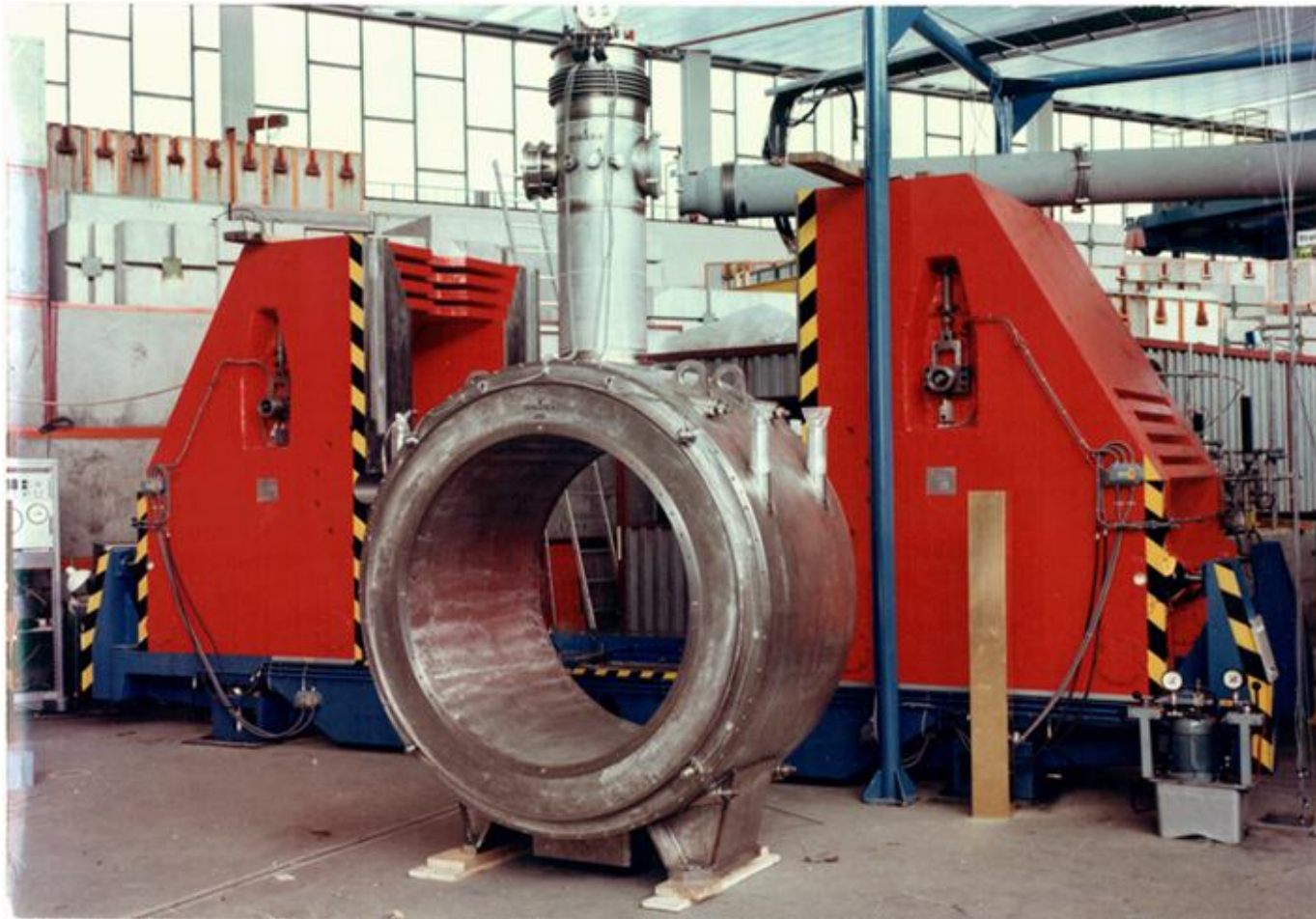


Professor V. Soergel and Professor W. Paul.

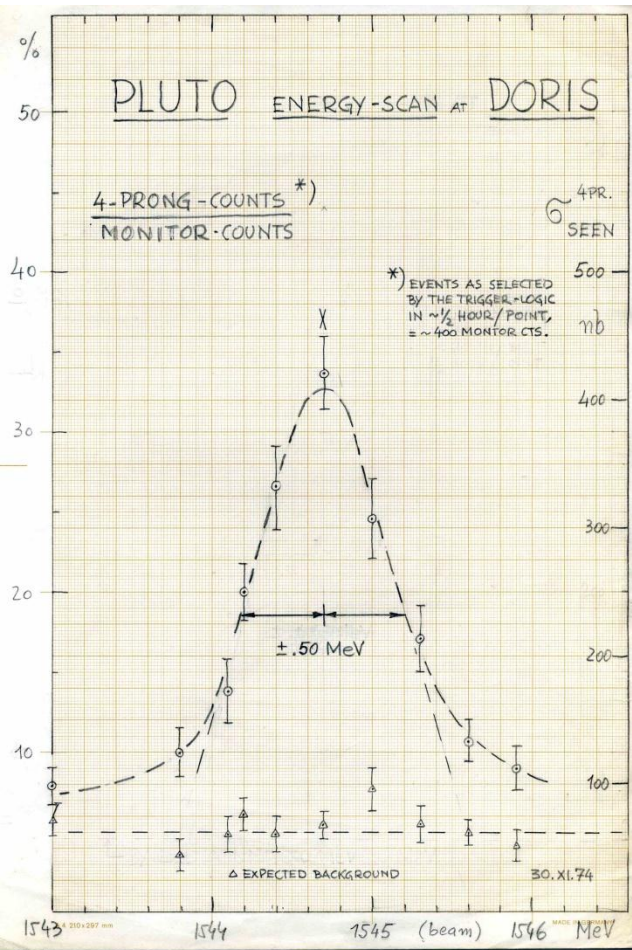
DORIS



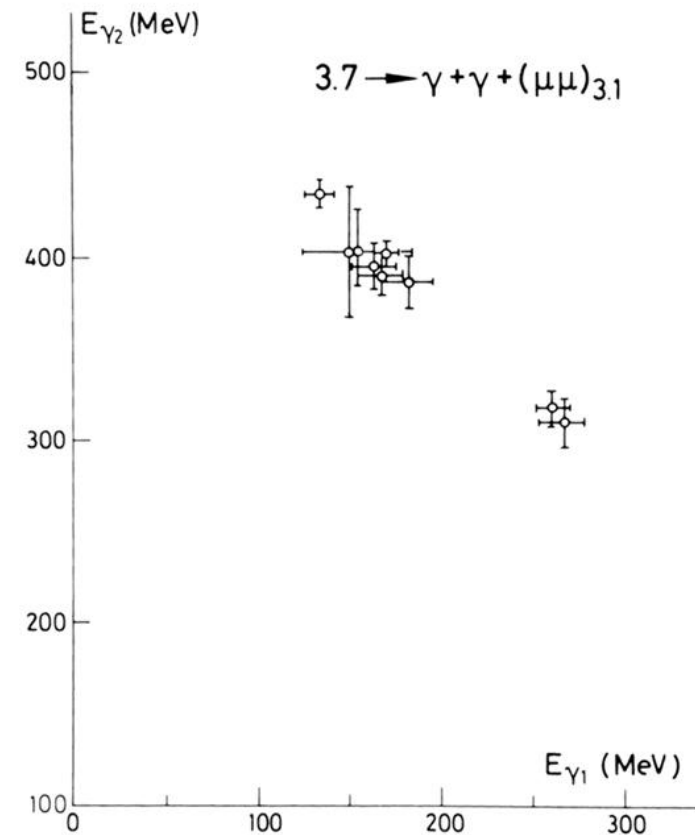
PLUTO- Detector at DORIS



The „new physics“ at DORIS



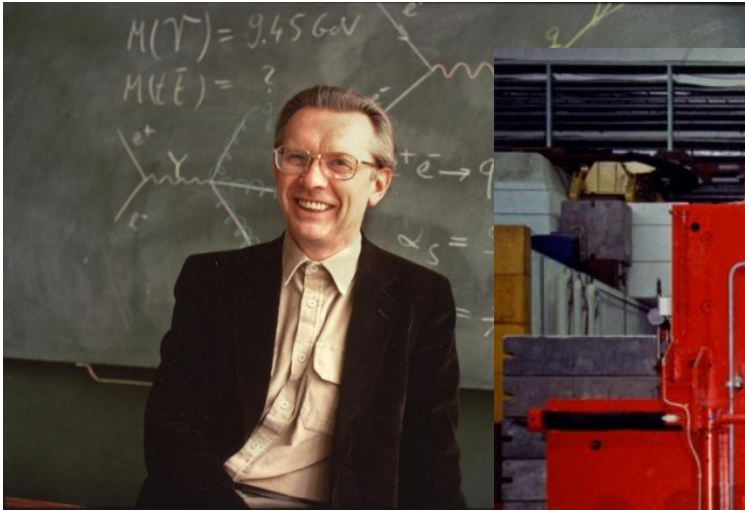
Discovery of charm
anticharm atoms



Discovery of Charmonium,
DASP Collaboration

The J/psi-Resonance

DORIS II- Discovery of b-anti b mixing



Signing the Contract with EMBL on April 21, 1975



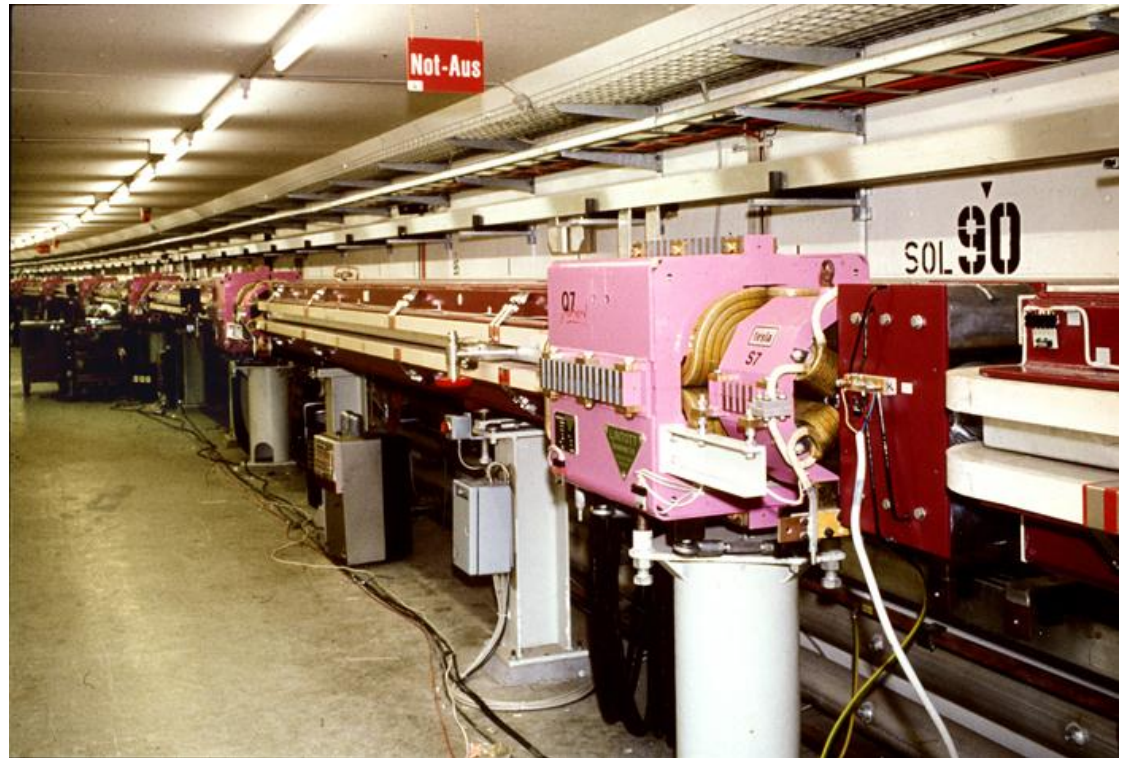
Prof. H. Schopper, Sir John Kendrew, H. Berghaus and
Prof. W. Paul.

The Electron-Positron-Storage Ring PETRA. Beam energy 23 GeV

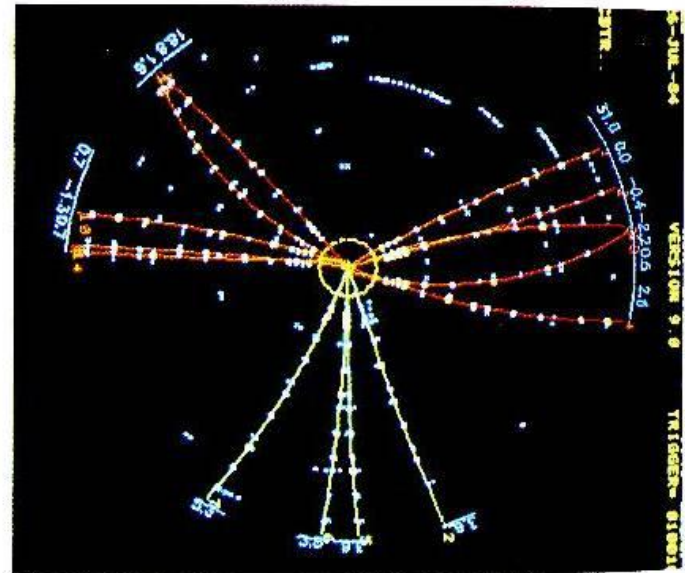
- Was built 1975-78 by G.A. Voss and his team, one year ahead of schedule and 20% below cost.



PETRA 1978-1986.



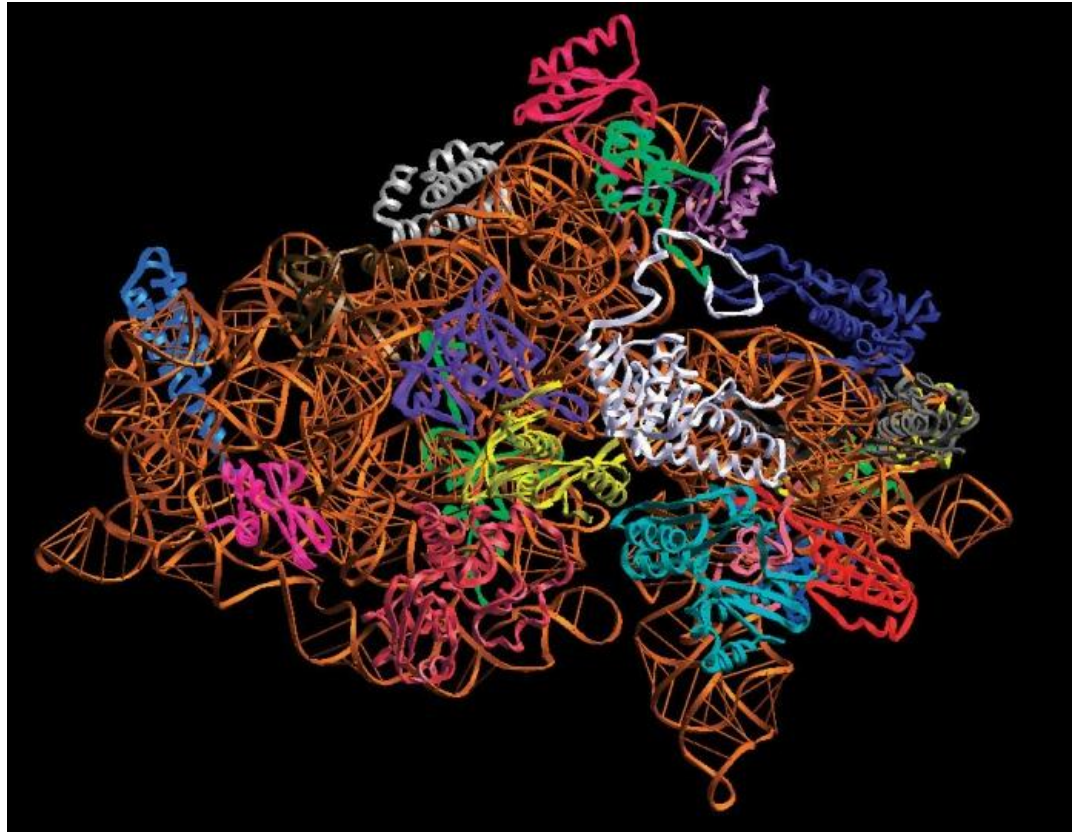
Discovery of the Gluon, the quantum of QCD, 1979.



HASYLAB 1981



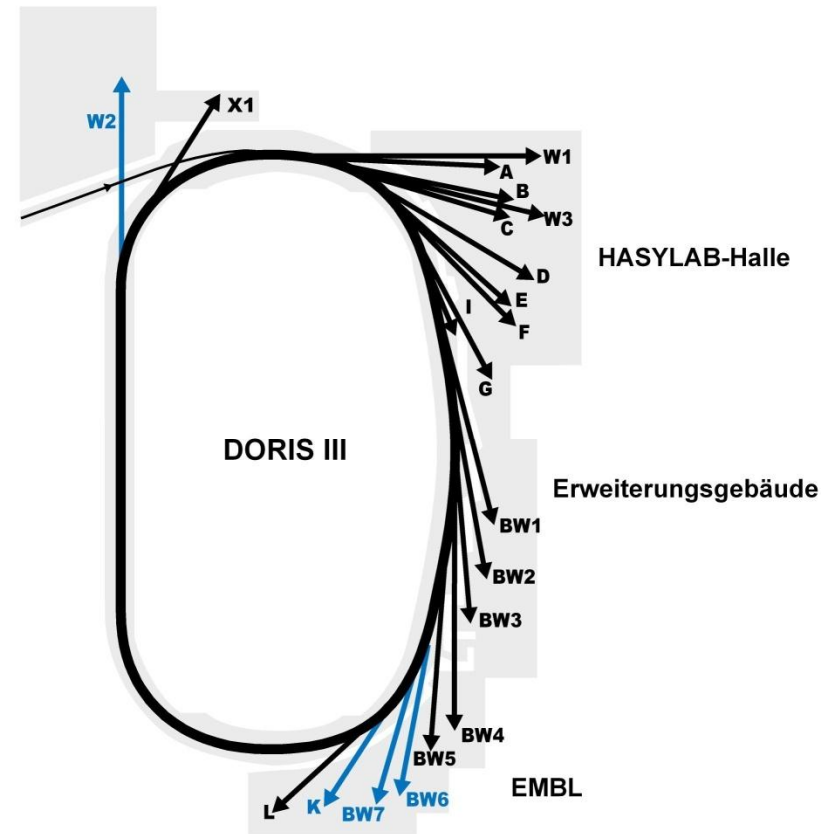
Ada Yonath and her team
determine the Ribosome
structure. Nobel Prize 2009.





DORIS III

from 1993 on used exclusively for synchrotron radiation



The Electron-Proton-Storage Ring HERA

Bjoern Wiik and V.Soergel make it
come a reality.
Decisive help by A.Zichichi.
Bundesminister Heinz Riesenhuber
approves the project.



Building HERA 1984-90

- **Problems:**
 - Stored currents
 - people
 - Superconducting magnets

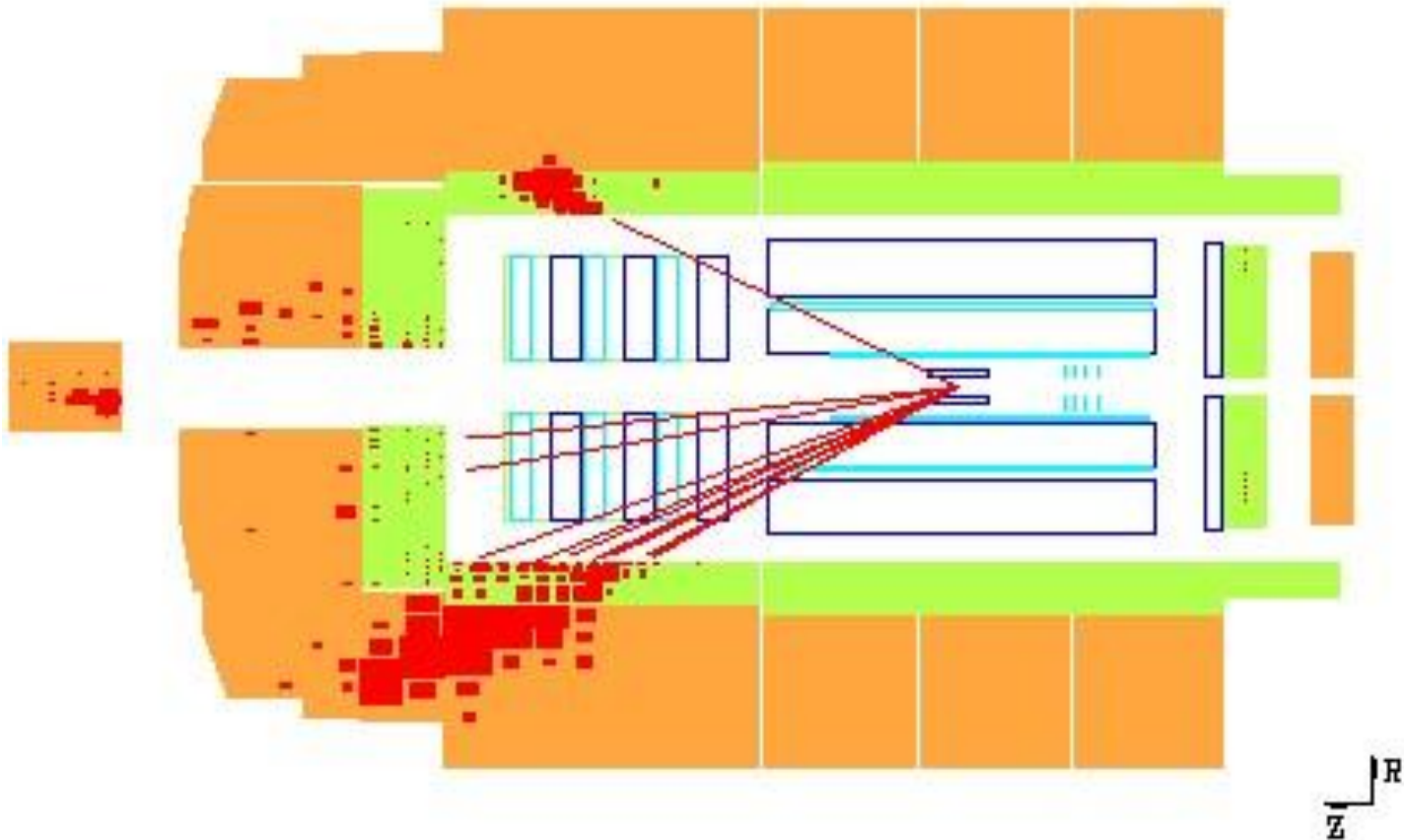


HERA Inauguration 8.11.1990



Heinz Riesenhuber and Volker Soergel

Deep inelastic scattering event recorded by H1



Zeuthen



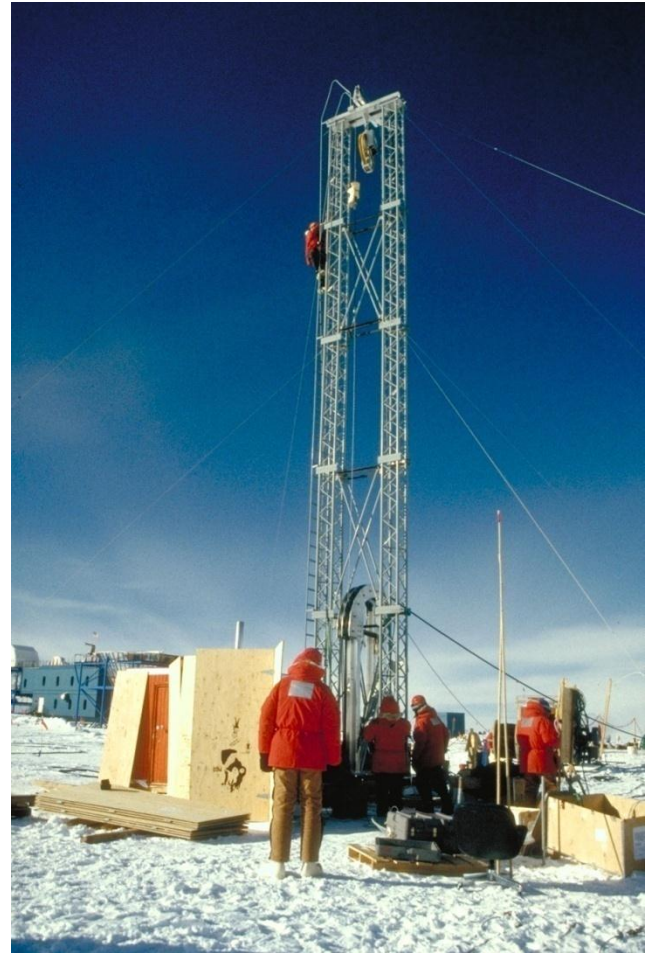
Signing of contract on Nov. 11, 1991 (Leonhard Hajen, Heinz Riesenhuber, Hinrich Enderlein, Paul Söding)

Zeuthen

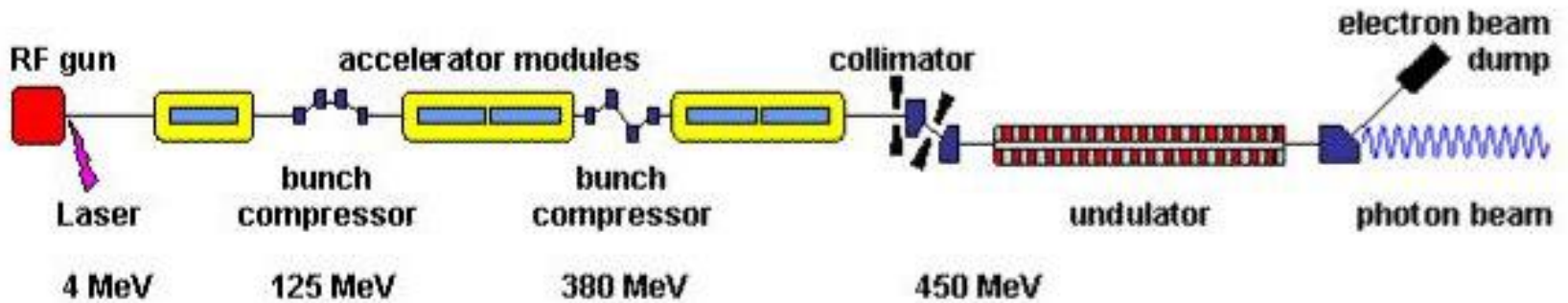


Ice Cube

A neutrino detector, size 1 km^3 , at the South pole.

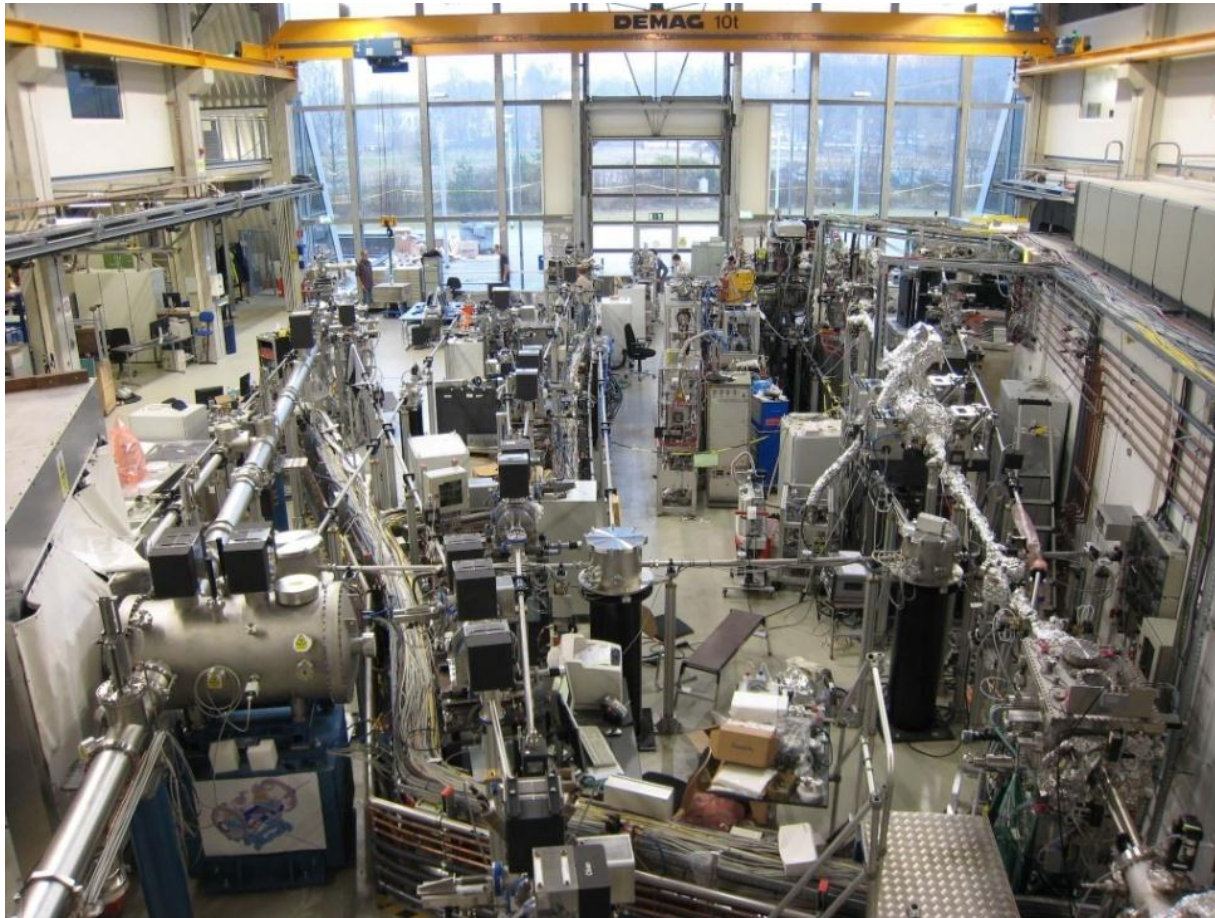


The Free Electron Laser FLASH

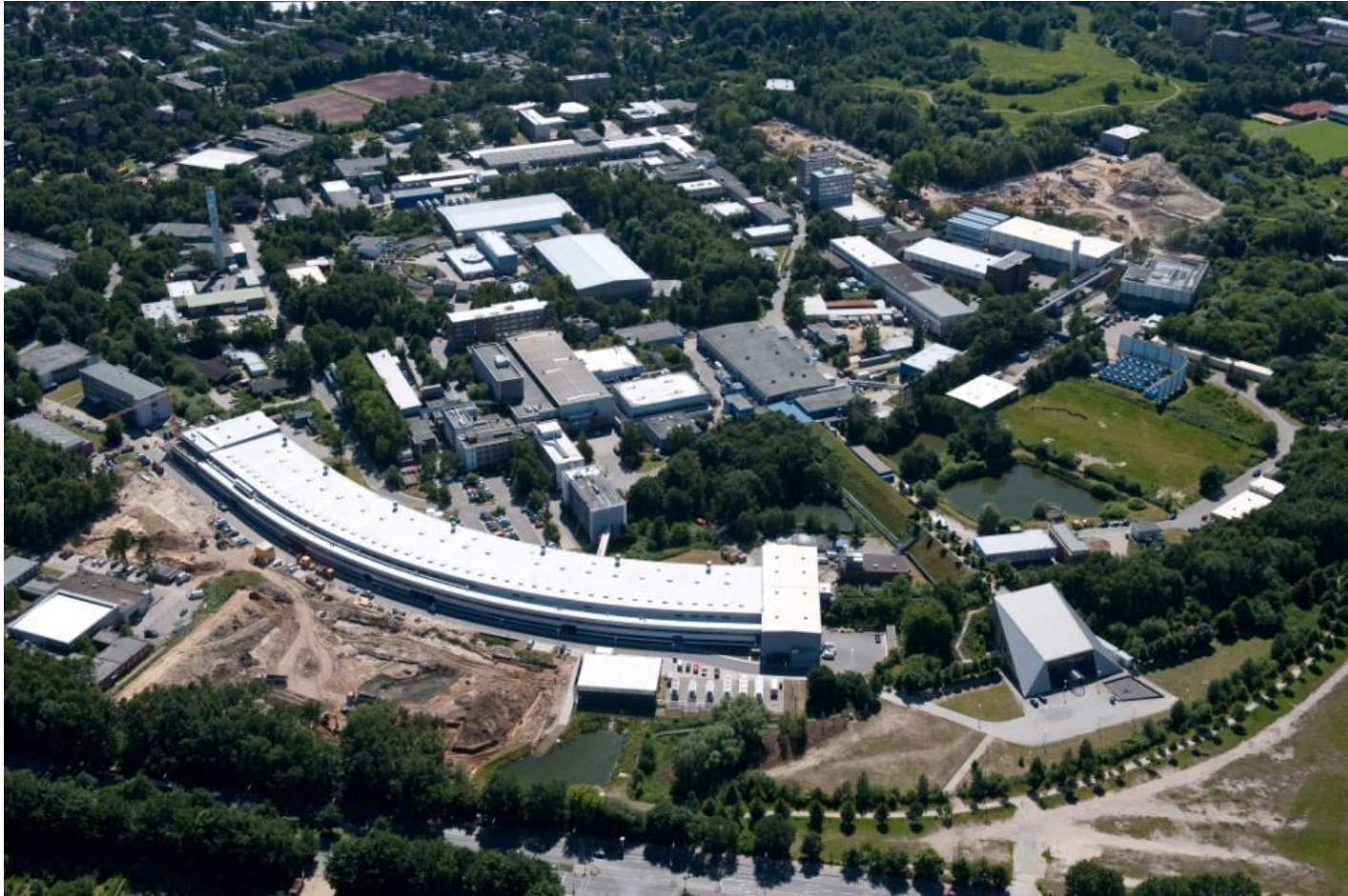


- Start building 1995, first Laser-action 2000.

FLASH experimental hall – official inauguration 2005



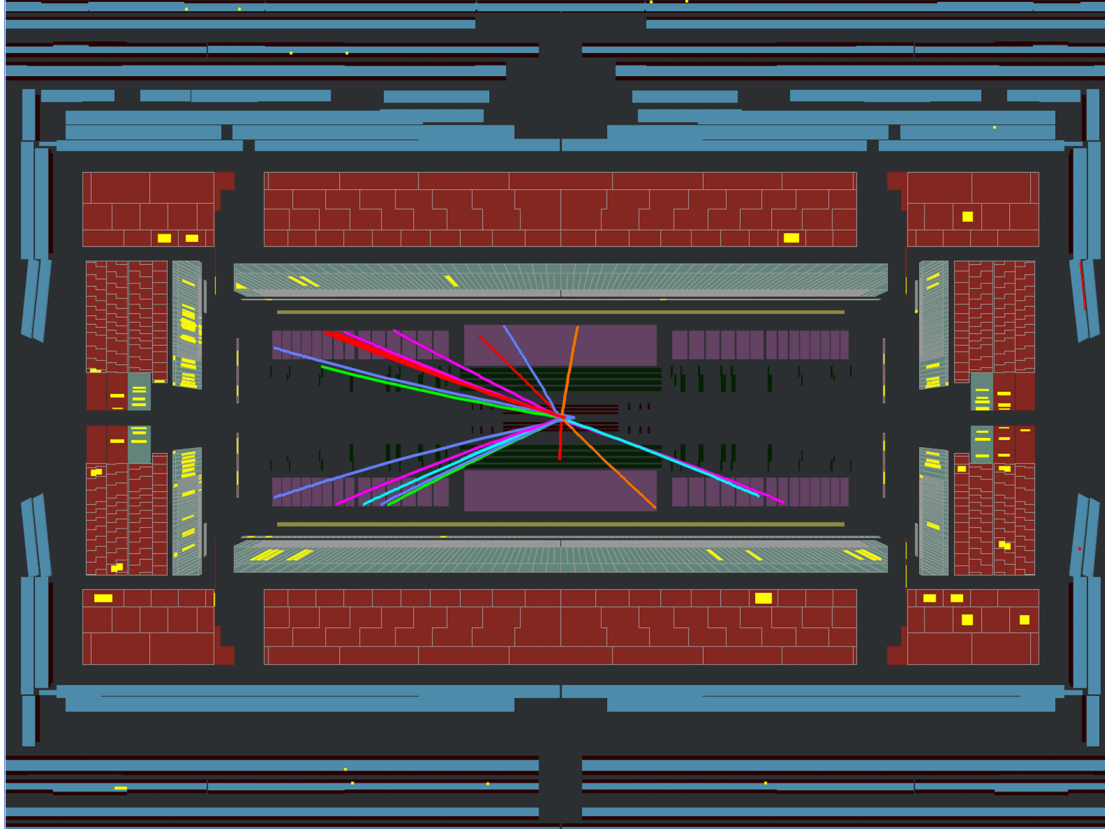
PETRA III



CMS controll room



2-Jet Event at 2.36 TeV



ATLAS
EXPERIMENT

2009-12-08, 21:40 CET
Run 142065, Event 116969

